



Gemeindeverwaltung  
Dorfstrasse 5  
3534 Signau  
Telefon 034 497 11 25  
Telefax 034 497 17 11  
info@signau.ch  
www.signau.ch

## Aktennotiz

<b>Thema</b>	<b>Öffentlicher Informationsanlass Projekt Campus Signau 2024</b>
<b>Datum, Zeit Ort</b>	Montag, 28. Februar 2022, 20.00 – 21.50 Uhr Turnhalle Signau
<b>Teilnehmende</b>	
Gemeinderat	<ul style="list-style-type: none"><li>- Paul Keller, Vize-Gemeindepräsident</li><li>- Hans Neuenschwander, Gemeinderat</li><li>- Iwan Raschle, Gemeinderat</li></ul>
Kommission Campus Signau 2024:	<ul style="list-style-type: none"><li>- Arno Jutzi, Gemeindepräsident, Präsident</li><li>- Andreas Jutzi, Gemeinderat RV Bildung, Präsident Schulkommission, Vize-Präsident Kommission</li><li>- Ulrich Hofstetter, Gemeinderat, Mitglied Kommission</li><li>- Ueli Marti, Schulleiter Volksschule, Mitglied Kommission</li><li>- Christine Vogt, Schulleiterin Sekundarschule, Mitglied Kommission</li><li>- Hans Peter Ulmer, Mitglied Kommission</li><li>- Markus Jakob, Mitglied Kommission</li></ul>
Generalplaner	<ul style="list-style-type: none"><li>- Carolin Schaal, Itten + Brechbühl AG, Bern</li></ul>
Bauherrenvertreter Aktennotiz	<ul style="list-style-type: none"><li>- Ueli Arm, Kaufmann und Arm AG, Burgdorf</li><li>- Doris Lehmann, freie Mitarbeiterin Kaufmann und Arm AG, Burgdorf</li></ul>
Gemeindeverwaltung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Rudolf Wolf, Gemeindeschreiber</li></ul>
Teilnehmer*innen	ca. 80 Personen (exkl. obenstehende)
Presse	<ul style="list-style-type: none"><li>- Susanne Graf, Redaktion BZ/Bund</li><li>- Max Sterchi, Wochen-Zeitung</li></ul>
Entschuldigt	<ul style="list-style-type: none"><li>- Christoph Hofer, Gemeinderat</li><li>- Mathias Fankhauser, Finanzverwalter</li></ul>

---

## Verhandlungen / Ergebnisse

Zu diesem Informationsanlass wurde wie folgt eingeladen:

- Persönliche Einladung an die Eigentümer der Nachbargrundstücke der Schulanlage Signau, Brief vom 3. Februar 2020
- Einladungs-Flyer, der um den 8. Februar 2022 in alle Haushalte der Gemeinde per Post zugestellt wurde
- Publikationen im Anzeiger Oberes Emmental vom 3. und 17. Februar 2022
- die Einladung ist auch auf der Gemeinde-Website [www.signau.ch](http://www.signau.ch) aufgeschaltet

<b>1. Begrüssung</b>	<p>Arno Jutzi begrüsst die Anwesenden und stellt die Referenten vor. Obschon für diesen Anlass keine Corona-Schutzmassnahmen mehr gelten, bittet er dennoch zur Vorsicht. Das Tragen einer Maske wird empfohlen. Arno Jutzi freut sich, über den zahlreichen Besuch des heutigen Informationsanlasses. Die direkten Nachbarn des Baugrundstückes wurden über das Projekt bereits am 24. Februar 2022 informiert. Die Präsentation wird auf der Gemeinde-Website <a href="http://www.signau.ch">www.signau.ch</a> aufgeschaltet.</p> <p>Das Vorhaben wird vorgestellt. Danach bietet sich Gelegenheit, Fragen zu stellen und Bemerkungen zu machen.</p>
<b>2. Rückblick</b>	<p>Arno Jutzi erläutert, was bisher geschah.</p>
<b>3. Entwicklung der Schülerzahlen</b>	<p>Andreas Jutzi erläutert das bestehende Schulmodell und wie sich die Schülerzahlen voraussichtlich entwickeln werden. Momentan werden ca. 330 Schüler unterrichtet. Aktuell sind zwei Kindergärten vorgesehen. Zukünftig könnte es auch einen Dritten brauchen, welche im heutigen KiGa untergebracht würde. Durch den Neubau gäbe es zwei Reserve-Klassenzimmer.</p>
<b>4. Stand der Arbeiten</b>	<p>Carolin Schaal von der Itten+Brechbühl AG, erläutert anhand der Präsentation das aktuelle Vorprojekt.</p>
<b>5. Kostenentwicklung</b>	<p>Arno Jutzi zeigt die Kostenentwicklung vom Masterplan bis zum aktuellen Vorprojekt 2022 (13.4 Mio.) auf. Es mussten immer wieder verschiedenste planerische Sparmassnahmen vorgenommen werden, damit das Projekt, wie es jetzt geplant ist, für die Gemeinde tragbar ist. Die Tragbarkeit wurde von einem externen Büro (BDO AG, Burgdorf) überprüft und bestätigt. Arno Jutzi betont, dass mit dem Bau nicht angefangen wird, bevor nicht <math>\frac{3}{4}</math> der Arbeiten offeriert worden sind.</p>
<b>6. Wie es weiter geht</b>	<p>Ueli Arm erklärt das weitere Vorgehen anhand der folgenden Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 07.03.2022                      Genehmigung Vorprojekt durch GR</li> <li>- 28.05.2022                      Thementag Campus Signau</li> <li>- 26.06.2022                      Urnenabstimmung Baukredit</li> <li>- Juli 2022                              Baueingabe einreichen</li> <li>- November 2022                      voraussichtliche Baubewilligung</li> <li>- Anfang 2023                              voraussichtlicher Baustart</li> <li>- Juli 2024                              voraussichtlicher Bezug</li> </ul>

<p><b>7. Rückmeldungen und Anregungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wofür wird die geplante Tagesschule gebraucht?  <i>A: Es gibt verschiedene Module der Betreuung, die je nach Bedarf in Anspruch genommen werden können: Schüler werden morgens in Empfang genommen, ein Mittagsmodul (Essen), Aufgabenhilfe und Betreuung, bis die Eltern die Kinder wieder abholen. Die Tagesschule ist Kostenpflichtig - berechnet nach steuerbarem Einkommen.</i></li> <li>- Gibt es einen Rollstuhlgängigen Zugang in die Mehrzweckhalle?  <i>A: ja, es gibt einen Lift, welcher alle Ebenen verbindet.</i></li> <li>- Raumlüftung: Ist man von dem Konzept der Fensterlüftung überzeugt, oder ist es eine Sparmassnahme?  <i>A: Wir sind überzeugt davon. Es gibt bereits mehrere Schulen z.B. in Bern, die mit diesem Low-Tech-Ansatz ausgestattet sind.</i></li> <li>- Es erscheint mir, dass durch all diese Abspeckungsmassnahmen das Ziel nicht mehr erfüllt ist. Nun will man so viel Geld ausgeben und hat am Schluss doch nicht, was man eigentlich wollte.  <i>A: Durch die Sparmassnahmen wurden nur die Aussenanlagen weggelassen. Betreffend Schulbetrieb wird weiterhin alles erfüllt.</i></li> <li>- Wir haben ein Kind, das in Schüpbach in eine Klasse mit 23 Kindern geht. Dies ist nicht mehr zeitgerecht. Es muss dringend etwas ändern.</li> <li>- Was wird die Sanierung des unteren Sportplatzes für Kosten auslösen? Wurde dies schon mal berechnet?  <i>A: vor gut 10 Jahren wurde mehrmals darüber diskutiert. Konkrete Zahlen gibt es aktuell noch nicht. Es kostet ca. 250'000.--. Dies wird voraussichtlich in die langfristige Planung einfließen.</i></li> <li>- Von 11.7 auf 13.4 Mio mit komprimiertem Projekt, das bedeutet effektive Mehrkosten von ca. 20 – 25%. Wie könnt ihr das begründen?  <i>A: Das Hauptproblem ist, dass der Masterplan nicht die Tiefe hatte, wie das Projekt jetzt. Darum war diese Ungenauigkeit recht gross.</i></li> <li>- Worauf würde man verzichten, wenn es nochmals zu teuer wäre? Ein Holzbau ist schön, aber nicht gerade günstig.  <i>A: Die Verzichtsplannung würde ein zäher Prozess. Es kann nicht gesagt werden, wo noch weiter verzichtet werden könnte. Evtl. wäre es möglich einzelne Teile nur im Rohbau zu realisieren, der später ausgebaut werden könnte. Wichtig zu wissen ist, dass die Kostenberechnungen durch einen erfahrenen Kostenplaner ermittelt wurden und mit dem Bau nicht angefangen wird, bevor nicht ¾ der Arbeiten offeriert worden sind.</i></li> <li>- Wie rechnet ihr das mit dem Teuerungszuschlag der Baumaterialien?  <i>A: Das ist sehr schwierig dies vorauszusehen. Wir hoffen, dass diese Kosten wieder sinken werden. Wenn die Teuerungsrate plötzlich explodiert, müsste das Bauprojekt womöglich gestoppt werden.</i></li> <li>- Der Baugrund in diesem Gebiet ist nicht gut. Sind Pfählungen eingerechnet?  <i>A: Ja, es wurden Baugrunduntersuchungen gemacht. Das Pfählen ist eingerechnet. Ganz genau weiss man noch nicht, wie hoch die Kosten sein werden.</i></li> <li>- Ich bin auch dafür, dass mit dem Bau begonnen wird. Die Fenster geben mir allerdings zu denken. Es erscheint mir wichtig, dass trotz Sparmassnahmen das Ergebnis stimmt. Die Ausführungen sollten praxisorientiert sein. Wie genau funktioniert das mit den geplanten Fenstern?  <i>A: in der nächsten Phase wird das System nochmals genau angeschaut und überprüft. Die Haustechniker werden Vergleiche anstellen. Im jetzigen Projekt sind normale Fenster eingerechnet, die von Hand und über einen Motor geöffnet werden können.</i></li> <li>- Wie viel wurde für die Baugrubensicherung eingerechnet? Nicht dass plötzlich wieder eine Million dazu kommt.  <i>A: Die grossen Posten der Bauarbeiten wie die Baugrube, Baumeisterarbeiten, Haustechnikanlagen, etc. werden wir vorgängig ausschreiben, erst dann wird das Ok für den Baustart gegeben. Es wäre ein politischer Entscheid mehr Geld für die Planung auszugeben, um mehr Kostensicherheit zu erlangen.</i></li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mir gefällt das Projekt sehr gut, es ist gut durchdacht. Ich würde dem zustimmen.</li> <li>- Das Gebäude wurde so verschoben, so dass der Sportplatz auch später nicht mehr erstellt werden könnte. Das finde ich schade. <i>A: ja, das ist so, mit diesem Projekt könnte nicht unmittelbar neben dem Gebäude auf der Gemeindeparzelle ein weiterer Sportplatz (Rasenspielfeld) realisiert werden.</i></li> <li>- Was ist der Grund für das Verschieben? <i>A: Mit ein Grund waren die Kosten für die Baugrubensicherung / Pfählung, welche etwas niedriger ausfallen, wenn der Campus Richtung Zivilschutzanlage geschoben wird. Zudem können die Aussenräume beim KiGa attraktiver gestaltet werden.</i></li> <li>- Viele Dinge finde ich sehr gut. Muss im Zeitalter der Digitalisierung so viel Raum geschaffen werden für eine Bibliothek? <i>A: Bücher werden nie verschwinden. Auch nicht nach dem Boom der digitalen Bücher. Der Schulbetrieb mit den 3 Zyklen kann im bestehenden Schulhaus räumlich nur optimal realisiert werden, wenn die Bibliothek in den Neubau zügelt. Die Fläche für eine Öffentliche- und eine Schulbibliothek ist z.Z. zu klein. Im Neubau kann die Bibliothek attraktiver genutzt werden. Zudem entsteht ein Mehrwert, wenn auf der Terrasse gelesen werden kann.</i></li> <li>- Wäre es nicht möglich, den roten Platz kleiner zu machen und den restlichen Platz zu teeren, damit zeitweise darauf parkiert werden könnte? <i>A: Die Situation der PP hat sich gegenüber dem letzten Projekt entspannt. Mit dem neuen Projekt gibt es bedeutend mehr PP. Zudem sollten Sportler auch mal mit dem Velo zum Sport kommen und nicht nur mit dem Auto. Auf dem roten Platz sollen sich Kinder aufhalten können. Auto gehören dort nicht darauf.</i></li> <li>- 40 PP um das Schulhaus herum und 300 Personen in der Mehrzweckhalle – wie soll das gehen? <i>A: Beim Zeughaus hat es genügend PP, welche schon heute bei grösseren Veranstaltungen genutzt werden.</i></li> <li>- Wo erwartet ihr das grösste Risiko bei der Planung? Baugrund, Pfählung, Teuerung? <i>A: Das wohl grösste Risiko ist die Baukostenentwicklung. Wir verfolgen die Situation mit dem Kostenplaner, welcher eher konservativ rechnet, ganz genau. Ein weiteres Risiko sind die momentanen Lieferfristen.</i></li> <li>- Ist die Nutzung der Mehrzweckhalle nur für Signau angedacht oder auch für Aussengemeinden? <i>A: Grundsätzlich ist es ein Ersatz für die Halle in Schüpbach und soll mehr oder weniger gleich genutzt werden können. Wir werden ein entsprechendes Nutzungsreglement erstellen. Der GR hat sich bereits dafür ausgesprochen, dass hauptsächlich die Vereine aus Signau die Halle nutzen sollen. Es soll auch für die Nachbarschaft verträglich sein.</i></li> <li>- Welche PP sind genau wann nutzbar? Z.B. auch tagsüber für Zivilschutz? <i>A: Das Parkieren auf den ehem. Kino PP ist geregelt. Und auf dem Pausenplatz beim alten Schulhaus könnte bei Bedarf abends zusätzlich parkiert werden. Für das Parkieren und auch betreffend Elternfahrdienst müssen noch Lösungen gefunden und Regeln erstellt werden.</i></li> <li>- Es muss mal gesagt werden, dass ein Teil der Kino PP für das Kino reserviert ist. Dies ist so im Grundbuch eingetragen. <i>A: Dieses Recht ist beschränkt auf die Zeit während den Filmvorführungen.</i></li> <li>- Es gibt viele Schüler von Aussenregionen. Wie werden die Schülertransporte organisiert? <i>A: Das Transportreglement muss noch überarbeitet werden. Möglicherweise werden es neu 3 Schulbusse sein, die zur Verfügung stehen.</i></li> <li>- Das Gebäudekonzept sieht gut aus. Irritiert haben mich die Stoffmarkisen. Die Sonne steht im Winter tief und die Schüler haben morgens Schule. Eine Beschattung wäre wichtig. Sind da Stoffmarkisen die richtige Lösung? <i>A: Es sind Aussenstoren, welche als Sonnenschutz dienen würden.</i></li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie würde das Gebäude beheizt? <i>A: über eine Wärmepumpe mit Erdsonde.</i></li> <li>- Gibt es Minergie-Standard für das Gebäude? <i>A: Es wird kein Minergie-Standard, weil dieser eine kontrollierte Lüftung voraussetzt.</i></li> <li>- Das Parkplatzproblem sollte nicht ins Lächerliche gezogen werden. Wir haben viele Hügel hier und es gibt Personen, die auf das Auto angewiesen sind und nicht mit dem Velo kommen können.</li> <li>- Wie sieht es aus mit der Steuererhöhung? <i>A: Wir werden ziemlich sicher die ersten 8-10 Jahre alles finanzieren ohne Steuererhöhung. Es kommt auch darauf an, was der Unterhalt des Gebäudes kostet. Entscheiden ist auch, wie gut wir die weiteren Schulhäuser verkaufen können.</i></li> <li>- Die Schulorganisation im Sekundarschulverband wird aktuell diskutiert. Was ist, wenn die Aussengemeinden ihre Schüler nicht mehr nach Signau zur Schule schicken wollen? Haben wir dann vergebens ein so grosses Gebäude gebaut? <i>A: Laut gültigem Vertrag können Verbandsgemeinden grundsätzlich mit einer 2-jährigen Kündigungsfrist austreten. Dieses Risiko besteht schon jetzt. Mit den drei Gemeinden fanden Gespräche statt. Eggwil und Röthenbach haben eine eigene Sekundarschule geprüft; dieses Projekt aber rasch verworfen. Die Gemeinden haben sich entschieden, wie bisher mindestens die Sekundarschüler nach Signau zu schicken. Die Gemeinden können eigene Sekundarklassen nicht finanzieren und Signau hat eher zu wenige Schüler. Somit ist es eine Win-Win Situation für alle, wenn die Sekundarschüler nach Signau kommen. Die Aussengemeinden entrichten pro Schüler einen Beitrag (BSIG Richtlinien). Die Sekundarschule Signau hat einen sehr guten Ruf. Auch darum ist davon auszugehen, dass die Schüler weiterhin nach Signau geschickt werden.</i></li> <li>- Es könnte doch in einem Vertrag geregelt werden, dass ein Ausstieg nicht gratis wäre.</li> <li>- Falls es jemanden interessiert, unter „Bildungs- und Kulturdirektion“ werden die verschiedenen Schulmodelle erklärt.</li> <li>- Es sind 330 Kinder, die den heutigen Sportplatz nutzen. Ist es nicht speziell, dass ein so schöner Bau realisiert wird und dieser Sportplatz in schlechtem Zustand und abgelegen ist? Ich finde, es sollte möglich sein, dass zu einem späteren Zeitpunkt doch noch ein Sportplatz beim Campus realisiert werden könnte.</li> <li>- Mir gefällt die Fassade, ich finde es sehr schön, dass es aus Holz ist. Ich bedaure, dass es keine Doppelhalle gibt. Ich würde es begrüßen, wenn der rote Platz befahrbar wäre. Es ist richtig, dass auch die Anwohner gehört werden sollen. Es gilt aber zu bedenken, dass die Anwohner im Verhältnis zu den Nutzern, ein kleiner Teil sind. <i>A: Am Thementag werden diese Anliegen und Rückmeldungen nochmals angesprochen und diskutiert.</i></li> <li>- Die MZH sei hauptsächlich für die Vereine. Es sei jedoch noch nicht definiert, wie oft die Vereine einen Anlass haben dürfen. Es kann ja nicht sein, dass die Vereine, welche üben, keine Anlässe mehr abhalten dürfen. <i>A: Die neue Halle dient als Ersatz der Turnhalle in Schüpbach. Es wurde bereits eine Umfrage bei den Vereinen gemacht. Im aktuellen „Anlasskalender“ ist ersichtlich, wie viele Anlässe ungefähr anstehen werden. Diese Anlässe sollen auch zukünftig durchgeführt werden können.</i></li> <li>- 2024 soll der Campus in Betrieb genommen werden. In Signau dauert es doch 1 Jahr bis ein Baugesuch bewilligt ist. <i>A: Die Baubewilligung für die Gemeinde wird durch das Regierungsstatthalteramt erteilt. Es ist zu hoffen, dass es nicht so lange dauern wird.</i></li> <li>- Das Konzept sieht toll aus. Wurden die Zufahrten während der Bauphase schon geklärt? <i>A: nicht abschliessend. Wir gehen diesen Fragen weiterhin intensiv nach.</i></li> </ul>
--	--

	<p>- Ist die Bühne fest installiert? <i>A: ja, es ist eine festinstallierte Bühne, so dass der Bühnenbereich evtl. auch mit einer Trennwand separat genutzt werden kann.</i></p> <p>Arno Jutzi erläutert, was passieren würde, wenn der Kredit nicht gesprochen werden sollte. Man müsste auf Vieles verzichten wie z.B. die Tagesschule und die Mehrzweckhalle. Zudem würde die Durchlässigkeit an der Schule massiv erschwert. Er legt den Anwesenden nahe, für dieses Projekt zu stimmen, um von all den Mehrwerten profitieren zu können.</p> <p>Ueli Arm bedankt sich bei den Anwesenden für den angeregten Austausch.</p>
<b>8. Verabschiedung</b>	Arno Jutzi bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Veranstaltung.

Für die Notiz:

Kaufmann und Arm AG  
Doris Lehmann

Beilage: PowerPoint-Präsentation

Die Folien sind Bestandteil dieser Notiz und liegen dieser bei. In der Notiz sind daher vor allem Informationen aufgeführt, die zum besseren Verständnis der Aussagen auf den Folien beitragen.

Geht an: - Gemeinderat Signau  
- Kommission Campus  
- Bauherrenvertreter Ueli Arm